

# Universalmuseum Joanneum Presse

Universalmuseum Joanneum  
Mariahilferstraße 4, 8020 Graz, Austria  
www.museum-joanneum.at

presse@museum-joanneum.at  
Telefon +43-316/8017-9211

## Zwischen Tanz und Tod Episoden der Frühen Neuzeit

Alte Galerie, Schloss Eggenberg, Eggenberger Allee 90, 8020 Graz

Eröffnung: 25. April 2019, 19 Uhr

Neue Dauerausstellung ab 26.04.2019

Kuratiert von Ulrich Becker, Barbara Kaiser, Karin Leitner-Ruhe und Christine Rabensteiner

Information: +43-316/8017-9770, [www.altegalerie.at](http://www.altegalerie.at)

Rund 30 Meisterwerke des holländischen Goldenen Zeitalters bereichern seit 2017 die Bestände der Alten Galerie. Diese kostbaren Dauerleihgaben der Kaiserschild-Stiftung bilden nun das Herzstück einer umfassenden Neupräsentation der Grazer Altmeistersammlung. Gemälde und Skulpturen aus drei Jahrhunderten vermitteln darin einen Überblick über ein faszinierendes Zeitalter zwischen Glanz und Elend. Dieses Doppelgesicht der Epoche charakterisieren zwei der kostbarsten Gemälde der Alten Galerie: Pieter Brueghels d. J. *Flämische Kirmes*, die Lebensfreude und ungehemmten Genuss schildert, wenn auch begleitet von moralischen Mahnungen. Im Gegensatz dazu steht *Der Triumph des Todes*, die apokalyptische Vision Jan Brueghels von der Ohnmacht der Menschen und der Allmacht des Todes.

### Wendezeit

Die Jahrhunderte zwischen 1500 und 1800 – wir bezeichnen sie als Frühe Neuzeit – markieren den Übergang vom christlichen Weltbild des Mittelalters hin zur Aufklärung am Vorabend der Moderne. Wir verbinden diese Zeit mit der Pracht von Renaissance und Barock, doch hinter der glänzenden Fassade verbirgt sich eine schonungslose Realität. Oberflächlich blenden Prunk und Glanz höfischer Feste. Wir sehen Warenströme, die in einem ersten Globalisierungsschritt aus allen Teilen der Welt nach Europa fließen, Gelehrsamkeit, die ganze Bibliotheken füllt.

In Wahrheit finden wir jedoch eine Periode des Umbruchs, der radikalen Veränderungen, die mit viel Leid erkaufte werden. Es sind Jahrhunderte des Kriegs, der gerade in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts den Kontinent an den Rand des Abgrunds bringt. Die enormen Verwüstungen und Opferzahlen der legendären „Eisernen Zeit“ führen dazu, dass sich dieser Konflikt tief in das Gedächtnis Mitteleuropas eingräbt. Unter dem Vorwand der Religion betreiben alle Parteien die gleiche rücksichtslose Gewaltpolitik um die Vorherrschaft in Europa und – in einem ersten Globalisierungsschritt – auch auf den „neuen Kontinenten“.

### Krieg und Entbehrungen

Der allgegenwärtige Krieg versetzt Europa auch in Bewegung. Heereszüge und Trosse durchziehen den ganzen Kontinent und hinterlassen eine Spur der Verwüstung. Die Not zwingt auch Scharen von Kriegsopfern, Religionsflüchtlingen und Menschen, die alles verloren haben, zu Migration oder einem Leben auf der Straße.

Eine Periode massiver Klimaveränderung nach 1550 verstärkt noch die Auswirkungen des Krieges. Begleitet von globalen Naturkatastrophen und Wetterextremen lässt diese sogenannte Kleine Eiszeit die Temperaturen sinken. Endlose Winter, verregnete Sommer und Ernteausfälle sind die Folge. Sie führen zu einer dramatischen Ernährungskrise, die die Leiden einer Bevölkerung, die ohnehin von Krieg und Entbehrungen hart geprüft ist, noch verstärkt. Die Menschen beginnen zu verzweifeln. Dennoch lernen sie, sich anzupassen, neben den Unbilden des Alltags stehen auch eine nie dagewesene, barocke Festkultur und Augenblicke des intensiven Lebensgenusses.

### Kunstwerke als Zeitzeugen

Kunstschaaffende geben dieser Welt ein Gesicht, sie berichten und propagieren, sie mahnen und sie klagen an. In den großen Glaubenskämpfen der Zeit wird auch die Kunst zur Waffe. In einer Serie von fünfzehn Themenräumen (*Im Zeichen der Fortuna, Die Rückkehr der Götter, Der Kampf um die Seelen, Der endlose Krieg, Ein Kontinent in Bewegung, Der Traum vom Überfluss, Momente des Glücks, Kunst und Kenner, Rollenspiele, Tugendhelden und starke Frauen, Vom Trauma zum Triumph, Karneval der Götter, Zeitenwende*) präsentiert das Kurator|inn|en-Team die Kunstwerke als eloquente Zeugen ihres Zeitalters. An vielen Begriffen wie Glaubenskampf und Propaganda, Migration, Klimakatastrophe und Globalisierung hört man auch, wie aktuell viele der relevanten Themen heute noch oder wieder sind.

In der Ausstellung sind u. a. Werke folgender Künstler/innen zu sehen:

Willem van Aelst, Denis van Alsloot, Martino Altomonte, Sofonisba Anguissola, Herri met de Bles, Jan Brueghel d. Ä., Pieter Brueghel d. J., Pieter Claesz, Hendrick de Clerck, Lukas Cranach d. Ä., Dosso Dossi, Domenico Fetti, Franz de Paula Ferg, Frans Floris, Teodoro Ghisi, Giambologna, Jan van Goyen, Norbert Grund, Franz Christoph Janneck, Angelica Kauffmann, Veit Königer, Johann Baptist Lampi d. Ä., Giulio Licinio, Johann Carl Loth, Franz Anton Maulbertsch, Jan Miense Molenaer, Joos de Momper, Aert van der Neer, Adriaen van Ostade, Giovanni Antonio Pellegrini, Johann Georg Platzer, Pietro de Pomis, Johann Michael Rottmayr, Salomon van Ruysdael, Martin Johann Schmidt (gen. Kremser Schmidt), Johann Heinrich Schönfeld, Bartholomäus Spranger, Jan Steen, David Teniers d. J., Francesco Trevisani, Paul Troger, Lucas van Valckenborch, Dirk Valkenburg, Marten de Vos, Sebastiaan Vrancx, Hans Adam Weissenkircher und Philips Wouwerman